

Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Kayhude

Aufgrund der §§ 4 und 17 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, und des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 31.08.2005 folgende Satzung erlassen:

§ 1 – Gegenstand der Reinigungspflicht

- (1) Die Gemeinde betreibt die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze (öffentliche Straßen) innerhalb der geschlossenen Ortslagen, bei Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen jedoch nur innerhalb der Ortsdurchfahrten, als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigungspflicht nicht nach § 2 anderen übertragen wird.
- (2) Die Reinigungspflicht der Gemeinde umfasst die Reinigung der Fahrbahnen und der Gehwege. Zur Fahrbahn gehören auch die Trennstreifen, befestigten Seitenstreifen, die Bushaltestellenbuchten sowie die Radwege. Gehwege sind alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist, als Gehweg gelten auch die gemeinsamen Rad- und Gehwege nach § 41 Abs. 2 StVO.
- (3) Zur Reinigung gehört auch der Winterdienst. Dieser umfasst das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Gehwegen sowie bei Schnee- und Eisglätte das Bestreuen der Gehwege, Fußgängerüberwege und der besonders gefährlichen Stellen auf den Fahrbahnen, bei denen die Gefahr auch bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt nicht oder nicht rechtzeitig erkennbar ist.

§ 2 – Übertragung der Reinigungspflicht

- (1) Die Reinigungspflicht wird für die in der Anlage 1 und 2 zu dieser Satzung bezeichneten Straßen und Wege in der Frontlänge (Vorder- bzw. Hinter- oder Seitenfront) der anliegenden Grundstücke den Eigentümern dieser Grundstücke auferlegt.
- (2) Die Reinigungspflicht gilt für die in der Anlage 1 zu dieser Satzung genannten Straßen und Wege für folgende Straßenteile:
 - a) die Gehwege mit Ausnahme derjenigen Teile, die als Parkplatz für Kraftfahrzeuge besonders gekennzeichnet sind,
 - b) die begehbaren Seitenstreifen,
 - c) die Radwege, auch soweit deren Benutzung für Fußgänger geboten ist,
 - d) die Rinnsteine
 - e) die Grabenverrohrungen, die im Interesse der Anliegergrundstücke durchgeführt worden sind.
- (3) Die Reinigungspflicht wird für die in Anlage 2 bezeichneten Wege über den in Abs. 2 festgelegten Rahmen hinaus auf die Hälfte der Wegflächen erweitert und in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümern dieser Grundstücke auferlegt
- (4) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht
 - a) den Erbbauberechtigten,
 - b) den Nießbraucher, sofern er unmittelbaren Besitz am gesamten Grundstück hat,
 - c) den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude überlassen ist.
- (5) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch Erklärung gegenüber der Gemeinde mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen. Die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur solange wirksam, wie eine ausreichende Haftpflichtversicherung für den Dritten besteht.
- (6) Befreiungen von der Verpflichtung zur Reinigung der Straßen können ganz oder teilweise nur dann auf besonderen Antrag erteilt werden, wenn auch unter Berücksichtigung des Allgemeinwohls die Durchführung der Reinigung den Pflichtigen nicht zugemutet werden kann.

§ 3 – Art und Umfang der Reinigungspflicht

- (1) Die zu reinigenden Straßenteile sind nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Monat zu säubern und von Unkraut, Laub und Abfall geringen Umfangs zu reinigen.
Die Einläufe zu Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind sauber zu halten. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden. Kehricht und sonstiger Unrat dürfen nicht in den Rinnstein geschafft werden und sind nach Beendigung der Säuberung unverzüglich zu entfernen. Im übrigen richten sich Art und Umfang der Reinigung nach den örtlichen Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
- (2) Bei Eis- und Schneeglätte ist mit abstumpfenden Stoffen wie Sand oder Granulat zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich unterbleiben sollte; ihre Verwendung ist nur erlaubt
 - a) in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z.B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist,
 - b) an besonders gefährlichen Stellen an Gehwegen, z.B. Treppen, Rampen, Gefälle- und Steigungsstrecken oder ähnlichen Gehwegabschnitten.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Mitteln bestreut; salzhaltiger oder sonstige auftauende Mittel enthaltener Schnee darf auf ihnen nicht abgelagert werden. Nach 20.00 Uhr entstehendes Glatteis ist werktags bis 08.00 Uhr (sonn- und feiertags bis 09.00 Uhr) des folgenden Tages zu beseitigen. Glatteis, das werktags in der Zeit von 08.00 Uhr (sonn- und feiertags von 09.00 Uhr) bis 20.00 Uhr entsteht, ist so oft wie erforderlich unverzüglich zu entfernen. Dies gilt auch für Glätte, die durch festgetretenen Schnee entstanden ist.

- (3) Schnee ist in der Zeit von 08.00 Uhr (sonn- und feiertags von 09.00 Uhr) bis 20.00 Uhr so oft wie erforderlich zu entfernen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee ist bis 08.00 Uhr (sonn- und feiertags bis 09.00 Uhr) des folgenden Tages zu räumen.
- (4) Die Gehwege bzw. begehbaren Seitenstreifen sind in erforderlicher Breite von Schnee frei zu halten und bei Glätte zu streuen. Auf den mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen ist nur Glätte zu beseitigen; jedoch sind Schneemengen, die dem Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehflächen zu entfernen.
- (5) Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder – wo dies nicht möglich ist – auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee frei zu halten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden.
- (6) Die Gehwege an den Bushaltestellen müssen so von Schnee freigehalten und bei Glätte bestreut werden, dass ein gefahrloses Ein- und Aussteigen gewährleistet ist.

§ 4 Außergewöhnliche Verunreinigung

- (1) Wer eine öffentliche Straße bzw. einen öffentlichen Gehweg oder Platz über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung unverzüglich zu beseitigen. Anderenfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.
- (2) Absatz 1 gilt insbesondere für die Verunreinigung durch Hundekot und Abfälle jeglicher Art.

§ 5 Grundstücksbegriff

- (1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist grundsätzlich das Grundstück im bürgerlich-rechtlichem Sinne.
- (2) Als anliegend im Sinne dieser Satzung gilt ein Grundstück dann, wenn es an Bestandteile der Straße heranreicht. Als anliegend gilt ein Grundstück auch dann, wenn es durch Grün- oder Geländestreifen, die keiner selbständigen Nutzung dienen, von der Straße getrennt ist.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gilt § 56 StrWG und § 23 FStrG. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 1. seiner Reinigungspflicht nach § 2 dieser Satzung nicht nachkommt,
 2. gegen ein Ge- oder Verbot dieser Satzung verstößt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann in den Fällen des Absatzes 1 mit einer Geldbuße bis zu 500,00 EUR geahndet werden.

§ 7 Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Gemeinde Kayhude ist gemäß Landesdatenschutzgesetz berechtigt, auf der Grundlage von personenbezogenen Daten der Pflichten ein Verzeichnis zu führen und diese Daten nach dieser Satzung zu verwenden und weiterzuverarbeiten.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Gemeinde Kayhude über die Straßenreinigung vom 29. Mai 1973 außer Kraft.

Kayhude, den 20. Okt. 2005

Bürgermeister

B. Dreyer



Vorstehende Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Kayhude wurde am 25.10.2005 in der Segeberger Zeitung bekanntgemacht.

Sie tritt somit am 26.10.2005 in Kraft.



i.A. Dreyer

Anlage 1 zu § 2 Abs. 1 und 2 der Straßenreinigungssatzung
der Gemeinde Kayhude

- Alsterstieg
- Am Alstergrund
- Am Horst
- Am Rondell
- An der Naherfurth
- Bäckerweg
- Birkenweg
- Eichenweg
- Emil-Hamelau-Stieg
- Fliederstieg
- Heidkrügerfeld – Nr. .1 – 9 a
- Hudekamp
- Kirschenstieg
- Kornweg
- Moorweg – anliegende Grundstücke „Olen Diek 32-40, Moorweg 1 + 2 und Segeberger Str. 41 und 43
- Olen Diek
- Schulstraße
- Segeberger Straße – Nr. 5 – 60 und 89 - 114
- Stegener Weg – Nr. .1- 49
- Wiesenweg – Nr. 1-18 u. 28-32

Anlage 2 zu § 2 Abs. 1,2 und 3 der Straßenreinigungssatzung
der Gemeinde Kayhude

Fußwege

Fußweg zwischen Straße „Olen Diek“ und Moorweg

Fußweg zwischen Alsterstieg und Hudekamp

Bekanntmachung des Amtes Itzstedt

1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Kayhude vom 20.10.2005

Aufgrund des §§ 4 und 17 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein und des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 07.07.2016 folgende Satzung beschlossen:

Art. 1

§ 2

Übertragung der Reinigungspflicht

Abs. 2 erhält folgende Fassung:

(2) Die Reinigungspflicht gilt für die in der Anlage 1 zu dieser Satzung genannten Straßen und

Wege für folgende Straßenteile:

- a) die Gehwege mit Ausnahme derjenigen Teile, die als Parkplatz für Kraftfahrzeuge besonders gekennzeichnet sind,
- b) die begehbaren Seitenstreifen,
- c) die Radwege, auch soweit deren Benutzung für Fußgänger geboten ist,
- d) die Grabenverrohrungen, die im Interesse der Anliegergrundstücke durchgeführt worden sind.

§ 3

Art und Umfang der Reinigungspflicht

Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Die zu reinigende Straßenteile sind nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Monat zu säubern und von Unkraut, Laub und Abfall geringen Umfangs zu reinigen. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden. Kehrlicht und sonstiger Unrat dürfen nicht in den Rinnstein geschafft werden und sind nach Beendigung der Säuberung unverzüglich zu entfernen.

Abs. 5 erhält folgende Fassung:

(5) Derr Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder – wo dies nicht möglich ist – auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden.

Anlage 2 zu § 2 Abs. 1, 2 und 3 der Straßenreinigungssatzung
der Gemeinde Kayhude

Fußwege erhält folgende Fassung:

Fußwege

Fußweg zwischen Straße Olen Diek und Moorweg

Fußweg zwischen Alsterstieg und Hudekamp

Fußweg von der B 432 / Ecke Wiesenweg zum Baugebiet Kornweg

Art. 2

§ 8

Inkrafttreten

Diese 1. Änderungssatzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kayhude, den 28.09.2016

gez. B. Dwenger

(Bürgermeister)

Die vorstehende 1. Änderungssatzung wird hiermit ortsüblich bekanntgemacht.

Itzstedt, den 10.10.2016

A M T I T Z S T E D T

Der Amtsvorsteher

gez. Bumann